

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	09.03.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht über die Arbeit des Kreisjugendrings Göppingen e. V.

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Selbstverständnis des KJR

Der Kreisjugendring Göppingen e. V. - nachfolgend KJR genannt - ist ein auf Freiwilligkeit beruhender gemeinnütziger Zusammenschluss von Jugendverbänden und sonstigen Jugendgemeinschaften mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen der gesamten Kinder und Jugendlichen des Kreises Göppingen zu vertreten und ihnen die Möglichkeit der Mitgestaltung und Mitverantwortung zu schaffen.

Der KJR, als Dachorganisation der Jugendverbände und -initiativen, versteht seine Arbeit als Interessenvertretung. Hierbei sind nicht nur seine Mitglieder, sondern auch nichtorganisierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Göppingen im Focus. Er sieht sich als Dachverband von ca. 28.000 Kindern und Jugendlichen im Landkreis Göppingen. Er wird getragen von 41 Mitgliedsverbänden. Ziel seiner Arbeit ist die Verbesserung der Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen im Landkreis.

Der Kreisjugendring tritt ein für:

- umfassende Beteiligungsmöglichkeiten der Jugend in allen gesellschaftlichen Bereichen
- die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gesellschaft
- die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen
- das gleichberechtigte und partnerschaftliche Zusammenleben aller Menschen, unabhängig von Gesellschaft, Herkunft und Nationalitäten.

Rechtliche Grundlage

Die rechtlichen Grundlagen zur Förderung des KJR's stellen sich wie folgt dar:

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und Gemeinwesen orientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

§ 12 SGB VIII Förderung der Jugendverbände:

(1) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern.

(2) In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

Vereinsstruktur

Mitgliedschaft im KJR:

Mitglied können Jugendvereinigungen werden, die u. a. mehr als 50 Mitglieder haben, kreisweit tätig sind und eine eigenständige Jugendsatzung haben.

Die Mitgliedschaft im KJR ist freiwillig. Aufnahme findet jeder Jugendverband, der die satzungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt. Über die Mitgliedschaft entscheidet das höchste Organ des KJR, die Delegiertenversammlung (DV).

Die Gremien des Kreisjugendrings

Die Delegiertenversammlung (DV)

Die DV trifft satzungsrechtliche sowie grundsätzliche Entscheidungen und beschließt über Veranstaltungen und Aktionen des KJR. Sie wählt und entlastet den Vorstand. Alle Mitgliedsverbände sind in der DV vertreten. Sie tagen zwei Mal im Jahr.

Stimmrecht:

Jeder Mitgliedsverband hat mindestens zwei Stimmen in der DV. Manche Mitglieder haben aufgrund ihrer Größe mehr Stimmen.

Der Verwaltungsrat (VWR)

Der Verwaltungsrat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- den Kontakt und Zusammenarbeit des KJR mit den Kreistagsfraktionen
- Wahl des Geschäftsführenden
- Vorberatung des Haushaltsplanes

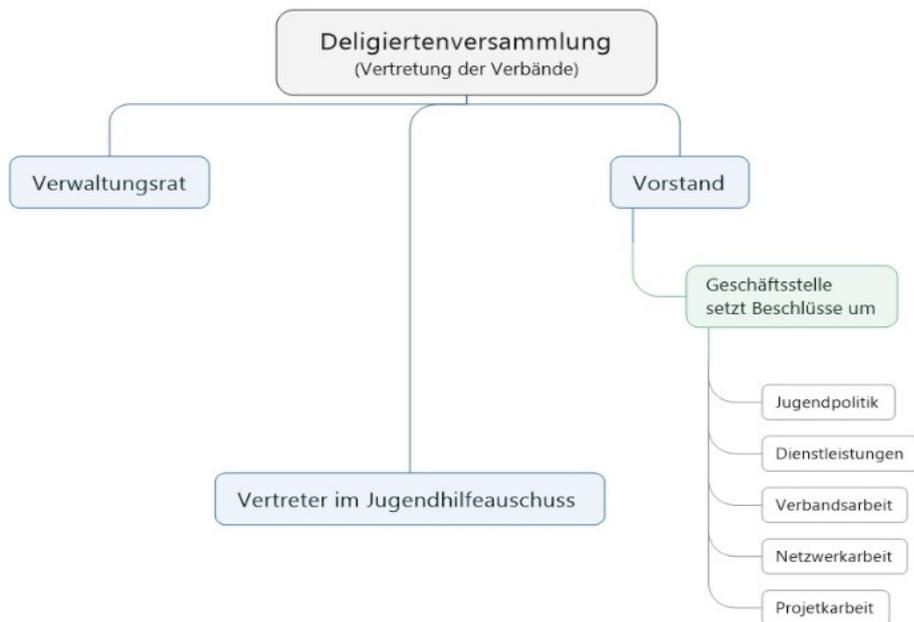
Der Verwaltungsrat besteht aus

- dem Vorstand,
- je einem Fraktionsmitglieds des Kreisrates,
- gewählten Mitgliedern der Delegiertenversammlung

Der Vorstand

Die DV wählt den ehrenamtlichen Vorstand für die Dauer von zwei Jahren. Der Vorstand besteht aus einem ersten Vorsitzenden, zwei gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden und zwei Beisitzern, wobei die Vorsitzenden das juristisch haftende Organ des KJR sind.

Das Organigramm des KJR:



Geschäftsstelle

Der KJR hat für die pädagogische Arbeit derzeit 225 %-Stellenprozent. Eine 100 % Stelle für die Geschäftsführung wird vom Landkreis finanziert.

Eine weitere 100 %-Stelle für eine Bildungsreferentin, wird mit 25 % durch den Landkreis finanziert. Mit 75 % der Stelle übernimmt die Stelleninhaberin die Tätigkeit als Koordinierungs- und Fachstelle und wird über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziert. Inhaltlich beschäftigt sie sich mit den Schwerpunkten Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und der Aktion „Mitmachen Ehrensache“.

Die restlichen durch den Landkreis finanzierten 25 %-Stellenanteile aus der Bildungsreferentenstelle koordiniert die Spielmobilarbeit im Landkreis. Mit weiteren, von der Stadt Göppingen finanzierten 25 % wird die Offene Jugendarbeit im Göppinger Stadtteil Bergfeld durchgeführt.

Zusätzlich zu den pädagogischen Stellen ist eine 70 %-Sekretariatsstelle besetzt, die der Landkreis mit 50 % VZÄ der Personalkosten finanziert.

Außerdem werden noch zwei Bundesfreiwilligendienstleistende beschäftigt, welche vom KJR finanziert werden.

Tätigkeiten des KJR

Service für unsere Mitgliedsverbände

Als Dachverband der Kinder- und Jugendarbeitstätigen im Landkreis Göppingen ist es dem KJR ein Anliegen und seine größte Aufgabe, seine Mitgliederverbände und Vereine bei ihrer täglichen Arbeit für Kinder und Jugendliche optimal zu unterstützen. Deshalb bietet er ein breites Serviceangebot zum Abruf an. Dazu gehören:

- Fortbildungen zu verschiedensten Themen
- Ein großer, verhältnismäßig günstiger Verleih für Zelte, Kleinbusse, Spielmobile, Hüpfburgen und sonstiges Material
- Moderation und Unterstützung bei Klausurtagungen und Problemlagen
- Unterstützung bei Antragstellung von Zuschüssen
- Werbepattform
- Unterstützung bei Rechtsfragen
- Allgemeine Nachfragen zum Thema Kinder- und Jugendarbeit
- Umfassende Bibliothek zum Thema Kinder- und Jugendarbeit

Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche

Zu den Aufgaben des KJR zählen auch die politische Repräsentanz der Kinder- und Jugendarbeitstreibenden auf Landkreisebene.

Dazu ist ein guter Draht zu Landkreispolitik, Landkreisverwaltung und anderen freien Trägern der Jugendhilfe sowie dem Landesjugendring wichtig. Deshalb ist der KJR das ganze Jahr über aktiv in vielen Arbeitsgruppen, Netzwerken, Initiativen, Steuerungsgruppen und Ausschüssen auf Landkreisebene und auch über die Landkreisgrenzen hinaus.

Dazu gehören unter vielen anderen:

1. Arbeitsgemeinschaft Mädchen
2. Begleitausschuss „Demokratie Leben!“
3. AK Kinderschutz
4. Neue Festkultur
5. AK Jugendhilfe und Politik
6. Bildungsnetzwerk Ehrenamt
7. AK verbandliche Jugendarbeit
8. AK Jugendhilfe
9. Zusammenschluss freier Träger
10. Netzwerk Wir alle für unsere Kinder
11. Netzwerk uns behindert nichts

12. Jugendregion Stuttgart
13. Kuratorium Bildungsregion
14. Kuratorium Aktion Rückenwind
15. Jugendhilfeausschuss
16. AK Jugendhilfeplanung
17. Netzwerk Jugend der Stadt Göppingen
18. AK Offene Jugendarbeit
19. AK Extremismus

Weiterbildungsangebot

Der KJR bietet seinen Mitgliedern aber auch interessierten Menschen jedes Jahr ein interessantes Fortbildungsangebot. Dazu zählt unter anderem auch die Ausbildung zum Jugendleiter, die bei Abschluss zum Erhalt der JuLeiCa berechtigt, dem bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaberinnen und Inhaber.

Weitere gern abgerufene Angebote sind Hygieneschulungen, Einweisungen in Antrags- und Zuschusswesen, Workshops für Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit, Jugendbeteiligung und Inklusion im Verein, Kommunikation sowie Teamarbeit.

Ein Teil der Fortbildungen wird regelmäßig jedes Jahr an bestimmten Terminen angeboten, andere direkt von Verbänden angefragt und vor Ort durchgeführt.

„Demokratie leben!“

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Zu den Zielgruppen des Bundesprogramms gehören insbesondere Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Jugendhilfe Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure. „Demokratie leben!“ ist zudem ein zentraler Baustein der Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung (weitere Informationen dazu in der entsprechenden Beratungsunterlage des Jugendhilfeausschusses BU 2019/052 vom 20.05.2019).

Der KJR stellt die Fach-und Koordinierungsstelle dieses Projekts für den Landkreis und ist für die Planung, Organisation und Durchführung verantwortlich. Außerdem wird das landkreisweite Jugendforum Jugend² durch den KJR begleitet. Hauptverantwortlich für die Umsetzung des Bundesprogrammes beim KJR ist Frau Kristina Ackermann.

Mitmachen Ehrensache

Die Idee von „Mitmachen Ehrensache“ ist gut und erfolgreich:

Jugendliche suchen sich selbständig einen Arbeitgeber ihrer Wahl und jobben dort im Vorfeld oder am „Internationalen Tag des Ehrenamts“, dem 05. Dezember. Der verdiente Lohn geht zu 80 % an ihre eigenen Schulen und zu 20 % an den „guten Zweck“. Das sind in der Regel Projekte der Jugendarbeit, die von Jugendlichen selbst ausgewählt werden.

Der KJR stellt das Aktionsbüro im Landkreis und koordiniert gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Botschafterteam die Aktion.

Zukunft e. V.

Vereine aus dem Landkreis Göppingen bekommen an Themenabenden neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Vereinsstrukturen und diskutieren mit Experten über vereinsrelevante Themen. Das Ziel ist, dass durch gute Ideen, neue Zielgruppen und zeitgemäße Angebote Vereine auch in Zukunft attraktiv für Jung und Alt sein können.

Der KJR hat die Federführung dieses Projekt und ist für die Planung, Organisation und Durchführung verantwortlich.

FREIZI, Göppingen Bergfeld

Seit 2014 betreibt der KJR ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Göppinger Stadtteil Bergfeld. Verantwortlich für dieses Angebot ist Frau Heike Eigenbrodt mit einem Stellenanteil von 25 % VZÄ, der von der Stadt Göppingen finanziert wird.

Das Angebot umfasst zwei Tage mit Öffnungszeiten von 16.00 – 19.00 Uhr und wird von einem Sportangebot ergänzt, dass ebenfalls in den Räumlichkeiten des „Freizis“ stattfindet. Hier werden vor allem fernöstliche Kampfkunst und Entspannungstrainings angeboten. Verantwortlich für dieses Angebot ist Herr Danijel Sajn.

Spielmobilarbeit

Die Spielmobilarbeit des KJR ist seit vielen Jahren ein wertvoller und wichtiger Bestandteil des Angebots des KJR. Der Arbeitskreis Spielmobil, trifft sich regelmäßig um die Spielmobilarbeit im Landkreis Göppingen zu begleiten und weiter zu entwickeln.

Was ist ein Spielmobil?

Ein Spielmobil ist ein mit Spiel- und Bastelmaterial ausgestattetes Kraftfahrzeug oder Anhänger, das als Ergänzung oder Ersatz für Spielmöglichkeiten ein offenes Spielangebot bereitstellt. Spielmobile sind quasi mobile Spielplätze. Sie sind flexibel und fahren dorthin wo sich Kinder und Jugendlichen aufhalten. Dabei bieten sie ihnen die Möglichkeit sich individuell zu entfalten, sie fördern soziales Lernen, Kreativität, Fantasie u. v. m..

Der KJR besitzt derzeit zwei Spielmobile, ein Brettspielspielmobil sowie ein Innenspielmobil.

Um den Kindern ein qualifiziertes und betreutes Spielmobilangebot machen zu können, braucht es geeignete Betreuerinnen und Betreuer für die Einsätze, hierfür unterhält der KJR einen sogenannten Spielmobilerinnen und Spielmobiler-Pool. Dies sind junge Menschen, die Spaß am Spiel mit Kindern haben und vom KJR regelmäßig weiterqualifiziert werden.

Die Betreuerinnen und Betreuer werden bei den eigenen Spielmobileinsätzen des KJR Göppingen e. V. eingesetzt und können auch bei den Ausleihen von Dritten mitangefragt werden

Der KJR führt jährlich folgende Spielmobilprojekte durch:

- Frühjahrsaktion an Schulen
- „Demokratie Leben!“-Projekt „Spielmobil erobert Landkreis“
- Leuchtturmprojekt Spielmobilaktion in Geislingen
- Spielmobileinsätze an Flüchtlingsunterkünften
- Peerprojekt mit Caritas: geflüchtete junge Menschen als Spielmobilerinnen und Spielmobiler
- Brett- und Innenspielmobil-Aktionen

Weltkindertag

Jedes Jahr am 20. September wird in Deutschland der Weltkindertag gefeiert. Gedacht wird an diesem Tag der "Konvention zu den Rechten der Kinder" der UNO. Der KJR veranstaltet hierbei gemeinsam mit vielen anderen Partnern und mitwirkenden ein großes Kinderfest. Verschiedenste Aussteller stellen auf dem Marktplatz ein großes Mitmachprogramm auf die Beine.

Politische Bildung und Teilhabe

Politische Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sind dem KJR schon seit jeher besonders wichtig und eines seiner erklärten Ziele. In Partizipationsprozessen bauen Kinder und Jugendliche umfassende Kompetenzen auf. Sie erwerben Wissen und Methodenkenntnisse sowie Organisationsfähigkeit und haben gleichzeitig die Chance zu einer nachhaltigen Persönlichkeitsentwicklung.

Positive Demokratieerfahrung entsteht dann, wenn die Jugendlichen aktiv in die Mitbestimmung und Mitgestaltung des Gemeinwesens und unserer Gesellschaft eingebunden werden. Dies ist wirksame und gelebte Prävention.

JAMP – Jugendarbeit mit Profil

Finanziert durch „Demokratie leben!“ ist es dem KJR in Kooperation mit dem Kreisjugendamt wieder möglich, das 2006 entwickelte Konzept „JAMP“ 2016 weiter zu entwickeln und im Landkreis durchzuführen. Mit einem aufbereiteten, auf Jugendbeteiligung ausgelegten Konzept, können nun wieder mehrere Kommunen im Jahr begleitet werden.

Ziel ist die Entwicklung tragfähiger und dauerhafter kommunaler Mitwirkung und Beteiligungsstrukturen in der Gemeinde. Durch das Zusammenwirken von Akteuren und Netzwerken soll eine größere Aufmerksamkeit gegenüber den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen entstehen. Jugendliche und junge Erwachsene werden durch bestimmte jugendgerechte Methoden stärker motiviert und mobilisiert, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen.

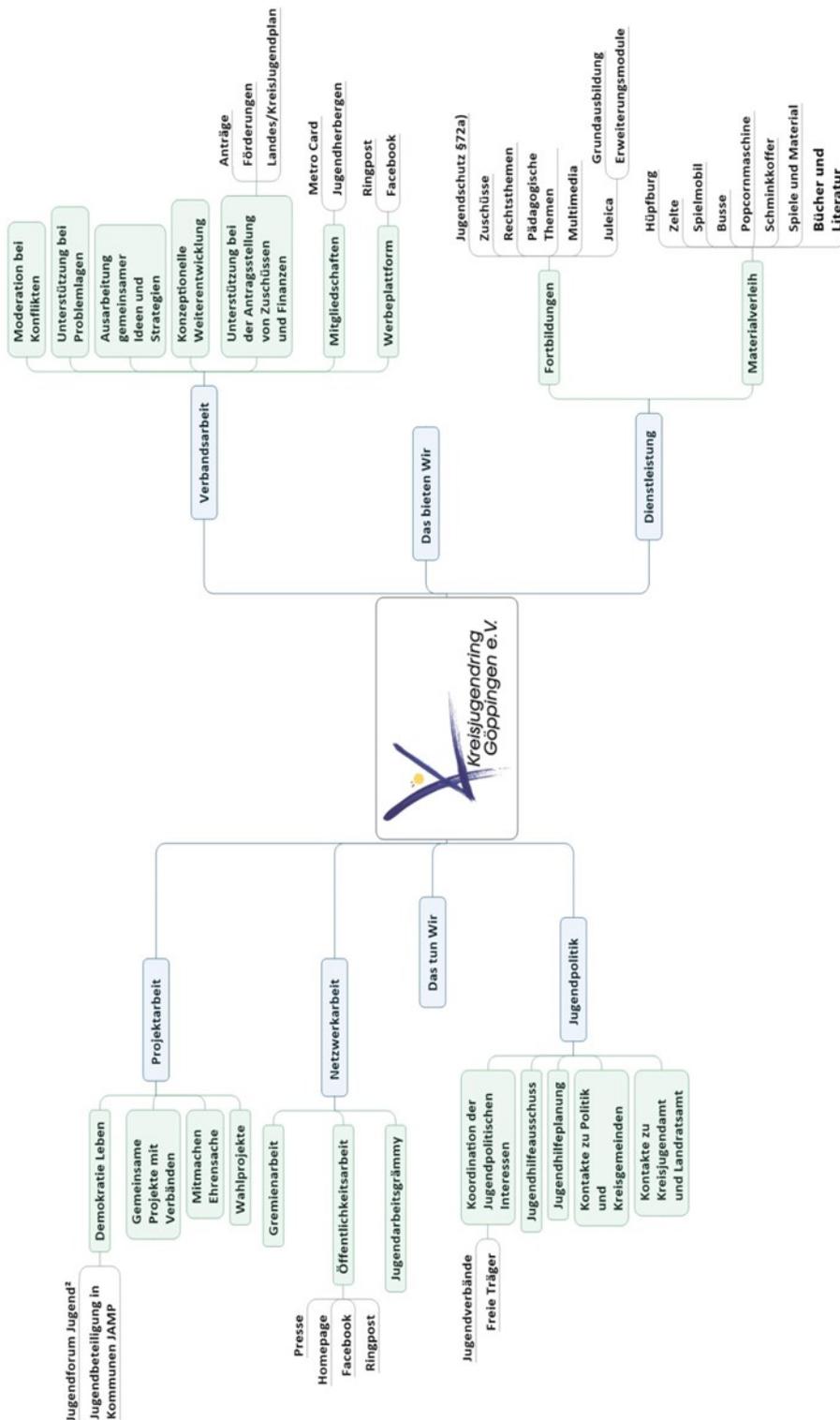
Wahlveranstaltungen

Kommt es auf Bundes-, Landes-, Landkreis-, oder Kommunalebene zu einer Wahl, tritt auch der KJR auf den Plan. Zu jeder Wahl werden gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern die verschiedensten Angebote, Projekte und Aktionen geplant, um auch, aber nicht nur, bei Kindern und Jugendlichen früh das Interesse an Politik und Wahlen zu wecken. Sei es die U 18 Wahl, Wahlspots oder andere Formate wie Podiumsdiskussion oder Fishbowls, der KJR ist bei jeder Wahl in Form von Angeboten mit von der Partie.

Sonstiges

Neben den großen wiederkehrenden Angeboten und Aktionen sowie dem Serviceangebot für seine Mitgliedsverbände und den Beteiligungen auf Landkreisebene beteiligt sich der KJR jedes Jahr ebenfalls gemeinsam mit Kooperationspartnern an verschiedenen kleineren Projekten, wie z. B. Fachtagen, Einzelaktionen. Diese ergeben sich zumeist aus Anfragen zur Kooperation oder aus den verschiedensten Arbeitskreisen und Netzwerken. Der KJR ist dabei für alle Anfragen, die Kinder und Jugendlichen zu Gute kommen, offen.

Aufgaben- und Projektstruktur des KJR



Die Vertreter des Kreisjugendringes werden in der Sitzung mündlich kurz auf die Tätigkeitsbereiche und einzelnen Projekte eingehen um dann die Herausforderungen und Unsicherheiten der folgenden Jahre darzustellen.

III. Handlungsalternative

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Gefördert wird diese Arbeit im Rahmen der Förderrichtlinie 2.1 des Kreisjugendplans. Hiernach übernimmt der Landkreis die jährlich anfallenden Personal- und Personalnebenkosten des Kreisjugendringes für die Geschäftsführung (100 %), die Sachbearbeitung (50 %) und die Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben (50 %). Daneben gewährt der Landkreis einen Pauschalzuschuss in Höhe von jährlich 40.000,00 € für Bewirtschaftungskosten, für den laufenden Geschäftsaufwand, die Kosten für Zeltbeschaffung und Zeltunterhaltung sowie die Kosten für Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vereinen und Verbänden. Das Rechnungsergebnis 2018 betrug 152.130,43 €. Der Planansatz 2019 betrug 162.000,00 €, der Planansatz 2020 beträgt 163.000,00 €, Produktsachkonto 36 20 01 99 00 431 8000.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat